

**Protokoll des Gründungstreffens
der „Karel-van-Mander-Gesellschaft“**
Arbeitskreis Niederländische Kunst- und Kulturgeschichte

10. Februar 2007, 10.30 – 18.30 Uhr
Kassel, Hörsaal des Hessischen Landesmuseums (Brüder-Grimm-Platz 5)

TOP 1 – Begrüßung

- Begrüßung durch Dr. Michael Eissenhauer, Direktor *museumslandschaft hessen kassel*.
- Grußwort des Generalkonsuls des Königreichs der Niederlande Jan Hesseling.
- Begrüßung durch Prof. Dr. Gregor J.M. Weber, der von den Bestrebungen des Arbeitskreises und von den vorbereitenden Zusammenkünften berichtet, die von einer Initiative der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ihren Ausgang nahmen. Kurze Vorstellung der Tagesordnung.

TOP 2 – Aufgaben, Ziele und Erfahrungen verwandter Organisationen

- Dr. Fiona Healy stellt die *Historians of Netherlandish Art* (HNA) vor.
- Dr. Gerdien Verschoor stellt die *Curators of Dutch Art* (CODART) vor.
- Prof. Dr. Peter Hecht stellt die *Onderzoekschool Kunstgeschiedenis* vor.
[Die drei Beiträge werden in Kürze auf der zu erstellenden Homepage des Arbeitskreises im Volltext publiziert.]
- Nach den einzelnen Beiträgen gab es jeweils die Möglichkeit zu Rückfragen und eine kurze Diskussion, die vor allem auf die angestrebte Vernetzung des zu gründenden Arbeitskreises mit den bestehenden Organisationen zielte. (Moderation: Prof. Dr. Gregor J.M. Weber).

Mittagspause

- Ein Empfang (mit Imbiss) durch den Botschaftsrat des Königreichs der Niederlande Ferdinand Dorsman bot den Teilnehmern die Gelegenheit zu weiteren Gesprächen.

TOP 3 – Profil des Arbeitskreises

- Dr. Gero Seelig sprach zu Problemen der Vernetzung von Universität und Museum. Fragen der Koordinierung von Praktikanten und Praktikumsplätzen und die Kooperation bei der Ausbildung des Nachwuchses kamen dabei genauso zur Sprache wie die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit von Universitäten und Museen bei der Konzeption und Realisierung von Ausstellungen.
- Dr. Karin Leonhard sprach zur Koordinierung der Nachwuchsförderung und zu Möglichkeiten der Projektförderung. Ein institutionalisierter Arbeitskreis könnte Nachwuchswissenschaftlern helfen, untereinander ins Gespräch zu kommen und kompetente Ansprechpartner aus ihrem Themenfeld zu finden. Die zahlreichen bereits bestehenden themenzentrierten Gesprächs- und Arbeitskreise sollten in ihrer Autonomie gewahrt bleiben, was genauso gewünscht bleibt, wie die Gründung eines institutionalisierten Arbeitskreises als gemeinsames Forum zur Diskussion.
- Prof. Dr. Dagmar Eichberger stellte Optionen für die weitere Arbeit und Zusammenarbeit vor. So bestehe die Möglichkeit einer großen internationalen Konferenz, wobei sie zugleich auf andere Veranstaltungen verwies (HNA 2009, DKV 2009). Es wurden Probleme der Zeit- und Ortswahl, der Organisation und Durchführung angesprochen.
- Dr. Ariane Mensger sprach zu Kommunikationsformen, zu Mailinglisten, einer geplanten Homepage und der Möglichkeit eines E-Journals.
- Die einzelnen Beiträge wurden jeweils unmittelbar im Anschluss weitgehend ergebnisoffen diskutiert. Betont wurde, dass ein institutionalisierter Arbeitskreis als

gemeinsames Forum zur Diskussion von Fragen der Kultur- und Kunstgeschichte intendiert sei, das Vertretern aller Fakultäten und Fachrichtungen offen stehe und das trotz starker kunsthistorischer Prägung interdisziplinär auszurichten sei. Auch die Beschäftigung mit der Kunst-, Kultur- und Architekturgeschichte des 20. und 21. Jahrhundert sollte zu den Zielen der Vereinigung zählen. Der Arbeitskreis sollte Doktoranden und Wissenschaftlern genauso offen stehen wie Kunsthändlern und -sammlern, wobei über die genauen Modalitäten der Mitgliedschaft wie über zu erhebende Mitgliedsbeiträge auf Grundlage der vom zu wählenden Interims-Vorstand zu erarbeitenden Vorlage auf einem Folgetreffen beraten werden soll. Konsens herrschte über das Ziel einer gemeinsamen großen Konferenz, die für das Jahr 2010 anzustreben sei und die als „Leistungsschau“ (Christiane Kruse) die Ziele und Möglichkeiten der Vereinigung der weiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit bekannt machen solle. Allgemein gewünscht war außerdem ein halbtägiges Vortragsprogramm (kleine Konferenz) im Jahr 2008, auf der dann auch die offizielle Gründung eines Vereins beschlossen werden soll. Dr. Ariane Mensger [Amensger@aol.com] erklärte sich bereit, eine Mailingliste für den zu gründenden Arbeitskreis aufzubauen. Prof. Dr. Ulrich Heinen erklärte sich bereit, die Homepage des Arbeitskreises zu entwickeln. Ein ggf. gemeinsam mit HNA zu konzipierendes E-Journal bleibt vorerst Vision. (Moderation: Prof. Dr. Gregor J.M. Weber)

Kaffeepause

- Auch die Kaffeepause bot den Teilnehmern die Gelegenheit zu weiteren Gesprächen.

TOP 4 – Organisation des Arbeitskreises

- Dr. Ariane Mensger stellt ein Organigramm der geplanten Struktur des zu gründenden Arbeitskreises vor. Im Wechselgespräch mit den Anwesenden kristallisiert sich eine dem deutschen Vereinsrecht konforme Trennung der Ämter in 1. Vorsitzende(n), 2. Vorsitzende(n) und Beisitzer heraus. Es wird vorgeschlagen, die drei Personen als gleichberechtigten Vorstand aus den Berufsgruppen Museum, Universität und Freiberufler zu wählen und den drei Kandidaten die Verteilung der Ämter untereinander zu überlassen. Zur Unterstützung des Vorstandes wurde eine Gruppe zu nominierender „Mithelfer“ vorgeschlagen. Außerdem wurde die Installierung eines Ehrenkomitees angeregt, das zu einem späteren Zeitpunkt nominiert werden soll.
- Prof. Dr. Dagmar Eichberger sprach zu den Modalitäten einer Vereinsgründung und regte deren Vorbereitungen durch einen interimistischen Gründungsvorstand an. Der Vorschlag fand breite Zustimmung. Alle Details sollen durch den Interims-Vorstand ausgearbeitet und auf der für das Frühjahr 2008 zu planenden Konferenz dem breiten Gremium der Mitgliederversammlung zur Abstimmung und zum Beschluss vorgestellt werden. Um diese Abstimmung vorzubereiten, soll die Liste mit den Namen, Adressen und E-Mailadressen aller an der Gründung des Arbeitskreises Beteiligten veröffentlicht werden. Hierzu wird in Kürze eine Eingabemaske ins Internet gestellt, in der jeder Teilnehmer und Interessent die Freigabe seiner Adresse zur Veröffentlichung per Internet bestätigen und um individuelle Angaben zu Themenfeldern etc. ergänzen kann. Abschließend wurde von den insgesamt 51 Anwesenden ein Name für die zu gründende Vereinigung diskutiert und zur Gewinnung eines Meinungsbildes zur Abstimmung gestellt:
 - A(rbeitskreis) N(iederländische) K(unst &) K(ulturgeschichte) = einhellig abgelehnt
 - Max-J.-Friedländer-Gesellschaft = nach Diskussion abgelehnt
 - Julius-Held-Gesellschaft = nach Diskussion abgelehnt
 - ALS IXH XAN (ALS IK KAN):
 - Arbeitskreis Niederländische Kunst- und Kulturgeschichte = 8 Stimmen
 - D(eutscher) A(rbeitskreis) N(iederländische) K(unst/Kulturgeschichte) = 9 Stimmen

- Karel-van-Mander-Gesellschaft = 22 Stimmen; vorläufig angenommen.

Kaffeepause

- Auch die letzte Kaffeepause wurde zu weiterführenden Gesprächen genutzt.

TOP 4 – Wahl des interimistischen Gründungsvorstandes

- Für den Vorstand nominierte Kandidaten:
 - Museum:
Gero Seelig
 - Universität:
Dagmar Eichberger
 - Freiberufler:
Ursula Härting
Ariane Mensger
Britta Bode
- Wahl in zwei Wahlgängen (Wahlleitung: PD Dr. Christiane Kruse; bei der Auszählung unterstützt durch Prof. Dr. Gregor J.M. Weber). Die Auszählung der Stimmzettel ergab: Es hatten 51 Stimmberechtigte gewählt. Dabei entfielen auf:

| | |
|--------------------|------------|
| Gero Seelig: | 50 Stimmen |
| Dagmar Eichberger: | 50 Stimmen |
| Ursula Härting: | 22 Stimmen |
| Ariane Mensger: | 17 Stimmen |
| Britta Bode: | 12 Stimmen |

Der interimistische Vorstand besteht demnach aus: Gero Seelig [seelig@museum-schwerin.de], Dagmar Eichberger [d.eichberger@zegk.uni-heidelberg.de] und Ursula Härting [Haerting1@aol.com].

- Benennung von „Mithelfern“ des Vorstandes und deren Bestätigung durch Akklamation:
Britta Bode
Peter van den Brinck
Nils Büttner
Stephan Grohé
Ulrich Heinen
Christiane Kruse
Karin Leonhard
Ariane Mensger
Jochen Sander
Christian Tico Seifert
Christian Tümpel
Claus Volkenandt
Gregor Weber
Weitere Interessierte sind eingeladen, die Arbeit des Vorstandes zu unterstützen.

Schlusswort durch Prof. Dr. Dagmar Eichberger für den neuen Interimsvorstand, eine spontan durchgeführte Sammlung zur Fundierung einer Vereinskasse erbringt € 300,20 Euro.

Protokoll: PD Dr. Nils Büttner